



Foto: Peter Bretscher, Eichlacker

Gottesdienste

Sonntag, 18. April,
10 Uhr und 11.15 Uhr

Frühlings-Familien-Gottesdienst

Pfarrerin Elisabeth Meier-Nägeli
Jugendliche des JuKi 5 und 6
(der Gottesdienst wird doppelt
durchgeführt)

Sonntag, 25. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Helge Fiebig

Sonntag, 2. Mai, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Helge Fiebig

**Da sich die Rahmenbedingungen
auch für Gottesdienste rasch
ändern können, bitten wir Sie, sich
mittels Tagespresse und auf
unserer Website [www.refkirche-
toess.ch](http://www.refkirche-
toess.ch) über alles Aktuelle zu
informieren.**

**Hier finden sie auch die Lese- und
Hörpredigten der vergangenen
Gottesdienste.**

Ein Jahr der Prüfung

PAUL SCHÖCHLIN, KIRCHENPFLEGEPRÄSIDENT

Liebe Gemeinde,

das vergangene Jahr als schwierig zu bezeichnen, wäre wohl eine Untertreibung. Aber ich will ihnen nichts vorjammern. Jede und jeder von Ihnen hat wohl eine ähnliche Geschichte zu erzählen, manchmal tragisch, manchmal mühsam, manchmal entnervend. Aber gerade darum wollen wir uns an die lichten und guten Momente des vergangenen Jahres erinnern. An die Welle der Solidarität und des Gemeinsinns während des ersten Lockdowns. An Begegnungen mit Verwandten, Freunden oder auch Fremden, die, so eingeschränkt sie auch zwischendurch waren, unser Leben bereichert haben. An die Konzerte, Mittagstische, Gottesdienste und Veranstaltungen die wir besuchen durften. Es bringt nichts, jenen nachzutruern, die abgesagt wurden.

Dieses Jahr hat von den Kirchenpflegern und den Mitarbeitern viel Geduld und Flexibilität erfordert und manche Nerven belastet, vor allem durch die konstante Unsicherheit. Umso dankbarer bin ich für den Elan und den Einsatz aller und dafür, dass dank umsichtigem Handeln niemand an einem unserer Anlässe angesteckt wurde.

Im Herbst fand dann auch endlich die grosse Abstimmung zu KGPlus statt. Es stimmt mich in diesem Zusammenhang sehr positiv, dass in unserer Gemeinde beide Vorschläge angenommen wurden. Erst die Stichfrage entschied dann mit wenigen Stimmen für die Aufwertung des Stadtverbandes und gegen eine Gesamtfusion. Das gibt uns einerseits die Gewissheit, dass eine Weiterentwicklung gewünscht ist, und bestärkt uns darin, die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden zu vertiefen. Nun sind aber auch die grösseren Gemeinden in der Pflicht, die Zusammenarbeit zu suchen, selbst wenn sie darauf nicht angewiesen sind.

Insgesamt war es ein Jahr der Prüfungen. Das ist für einen Christen eigentlich nichts Ungewöhnliches. Hat Gott nicht kontinuierlich die Gläubigen geprüft? Denken Sie zum Beispiel an die Israeliten auf dem Weg ins gelobte Land. An die Jünger Jesu im Angesicht seiner Kreuzigung. An die frühen – und manche heutige – christliche Gemeinschaften, verfolgt und bedroht an Leib und Leben. Wir werden auch diese Prüfung überstehen, wie diejenigen, die vor uns kamen, ihre Prüfungen überstanden. Aber unsere Taten und unsere Haltung werden entscheiden, ob wir sie nur über- oder auch bestehen.



Gottesdienst nach dem ersten Lockdown



Freiwilligenausflug



Adventsfenster

Jahresbericht 2020

Pfarramt 100% – Helge Fiebig

Die zahlreichen Begegnungen, die meine Arbeit so sehr aufwerten, fehlten im vergangenen Jahr fast gänzlich. Nach dem Ende des ersten Lockdowns gab es in der Kirchgemeinde immerhin eine wöchentliche Versammlung, bei der man andere Menschen treffen konnte: den Gottesdienst.

In Verbindung mit den üblichen Hygieneregeln galt zwar die immer noch aktuelle Höchstzahl von 50 Teilnehmenden. Doch die Möglichkeit, Gottesdienste zu feiern, bestand. Praktisch alle anderen Veranstaltungen waren nicht erlaubt. Besonders wichtig scheint mir, dass auch Trauerfeiern durchgeführt werden konnten. Für viele Trauernde war dies unverzichtbar. So konnten sie, wenn auch in kleinem Rahmen, von ihren Verstorbenen Abschied nehmen.

Während des ersten Lockdowns war Phantasie gefragt. Anstelle von Gottesdiensten gab es Lese- und Hörpredigten. Am Schreibtisch, im Musikzimmer und an der Orgel aufgenommene Tondokumente konnte man auf unserer Website anhören. Wer die Predigt lieber lesen wollte, erhielt sie ausgedruckt zugestellt oder fand sie ebenfalls im Netz. Zahlreiche Gemeindeglieder sowie Auswärtige machten von diesem Angebot gerne Gebrauch und liessen uns wissen, wie sehr sie dies schätzen.

Inzwischen werden von fast allen Gottesdiensten Tonaufnahmen gemacht und Lesepredigten zur Verfügung gestellt. Es ist erfreulich und ein Grund zur Dankbarkeit, dass unsere Gottesdienste besser besucht sind als «vor Corona», und dass wir dank Lese- und Hörpredigten deutlich mehr Menschen erreichen.

Pfarramt 30% – Elisabeth Meier-Nägeli

Natürlich stand auch die pfarramtliche Arbeit im Kinder-, Jugend- und Familienbereich unter dem Einfluss von Corona. Unvergessen bleibt

mir das Wochenende vor dem ersten Lockdown. Notfallartig musste die JuKi-5/6-Veranstaltung vom Samstag per Telefon abgesagt werden. Der geplante Familiengottesdienst vom Sonntag konnte noch durchgeführt werden, jedoch ohne die Mithilfe der Jugendlichen von JuKi 5/6. Eine gespenstische Stimmung herrschte am Sonntagmorgen. So gingen wir in den Lockdown.

Glücklicherweise hatten wir die vier KonfirmandInnen, welche regulär im 2020 konfirmiert worden wären, bereits ein Jahr früher mit dem ein Jahr älteren Jahrgang zusammen konfirmiert. So mussten wir keine Konfirmation verschieben.

Der neue Tössemer Konfjahrgang startete dann normal Ende August mit dem Schuleröffnungsgottesdienst. Der Konf-Kennenlern-Tag Anfang September liess die Konfirmanden aus den drei Gemeinden Mattenbach, Töss und Wülflingen ein Stück fröhliche Gemeinschaft erleben. Leider sahen wir uns dann Ende Oktober gezwungen, die gemeindeübergreifenden Projekte abzusagen und unseren Konf-Unterricht in der eigenen Gemeinde weiterzuführen. Auch dies ging nur noch kurze Zeit vor Ort, bevor dann im Dezember unser erster Konf-Unterricht online stattfand – was besser gelang, als ich zu hoffen gewagt hatte. Sicher auch dank den disziplinierten Konfirmandinnen!

Im JuKi 5/6 erlebten die Jugendlichen im September das atemberaubende Leben von Martin Luther King mit und Ende Oktober sahen die Jugendlichen von JuKi 7/8 den eindrücklichen Zwingli-Film, bevor die erneuten Einschränkungen auch das JuKi-Leben wieder lahmlegten.

Das grosse Highlight in diesem krisengeschüttelten Jahr war schliesslich die Familienweihnacht am 24. Dezember. Nach vielen Abklärungen und Überlegungen entschieden wir uns, ein einfacheres Krippenspiel in zwei Gruppen

einzuüben und dann im doppelt stattfindenden Familien-Weihnachtsgottesdienst aufzuführen: Sprechende Krippenfiguren liessen uns an ihren Gedanken zu Weihnachten und zu Corona teilhaben – und brachten uns damit zum Nachdenken wie auch zum Schmunzeln.

Dieses aussergewöhnliche Jahr forderte uns heraus. Es hat uns aber auch gezeigt, dass auch unter Einschränkungen Momente möglich wurden, in denen wir Kirche leben konnten. Gott sei Dank!

Seniorenarbeit – Bruno Oehninger Kommissionsmitglied

Das vielfältige Angebot unserer Kirchgemeinde für unsere Senioren konnte in diesem Jahr nur teilweise, mit empfohlenen, verstärkten Massnahmen durchgeführt werden, wegen des Corona-Virus.

Auch der Mittagstisch musste nach dem Lockdown Mitte März eingestellt und konnte erst wieder im Juli aufgenommen werden. Mit den erforderlichen Abständen und mit Schutzmasken wurden im grossen Saal die Abstände eingehalten. Deshalb war es möglich, den Mittagstisch bis Ende Oktober weiterzuführen, obwohl die Fallzahlen bereits sehr hoch waren. Trotz dieser Einschränkungen kamen die meisten unserer Senioren.

Es konnten nur vier Spielnachmittage durchgeführt werden, teilweise mit Schutzmasken. Doch die Senioren kamen trotzdem.

Auch die fünf Spaziergänge litten unter dem Corona. Anfang des Jahres konnten sie noch in Cafés abgehalten werden. In der zweiten Hälfte des Jahres wurden die Spaziergänge ins Kirchgemeindehaus verlegt, dort auch mit Maske und den erforderlichen Abständen. Die teilnehmenden Senioren schätzen, dass Susi Lindner immer etwas vorbereitetete.

Die Blueschftfahrt im April ins Thurgau und

nach Hallau musste abgesagt werden.

Ebenso abgesagt werden mussten die Seniorenferien im Bad Krozingen, zum Leidwesen der Interessierten.

Der Herbstausflug führte uns mit dem Car nach Weesen und anschliessend mit dem Schiff, noch bei sonnigem Wetter, nach Quinten zum Mittagessen. Während des Essens regnete es in Strömen. Nach dem Essen fuhren wir mit dem Schiff nach Walenstadt, wo der Car auf uns wartete. Bei sonnigem Wetter ging es weiter nach Wildhaus zum Zvieri. Anschliessend brachte uns der Car wieder nach Winterthur.

Der Adventsausflug nach Uznach und anschliessend nach dem Mittagessen nach Rapperswil war für die wenigen Teilnehmenden ein schönes Erlebnis, trotz aller Schutzmassnahmen.

Die ökumenische Weihnachtsfeier konnte, infolge Corona, nicht durchgeführt werden.

So endete das Jahr mit wenigen Aktivitäten, was besonders für Alleinstehende nicht immer einfach war.

Ein spezieller Dank gebührt unserer sozialdiakonischen Mitarbeiterin, Esther Müller, die in dieser speziellen Zeit viele Besuche bei Senioren abstattete. Auch ihre Telefonanrufe wurden sehr geschätzt.

Für das kommende Jahr hoffen wir auf ein baldiges Ende der Einschränkungen.

Freiwilligenarbeit – Regina Ott

Ein besonderes Jahr liegt hinter uns. Die Pandemie hat so vieles verändert. Sowohl die Kirchgemeinde wie auch die vielen Freiwilligen unserer Gemeinde waren gefordert bei der Planung und Durchführung der wenigen Anlässe. Die Planung war viel aufwändiger, es brauchte Schutzkonzepte, zeitaufwändige Überlegungen, ob und wie ein Anlass überhaupt noch stattfinden könnte, und grosse Flexibilität, sich den neuen Gegebenheiten wieder anzupassen, evtl. alles wieder auf den Kopf zu stellen und neu zu planen.

Viele unserer Freiwilligen haben sich dieser grossen Herausforderung gestellt und die Kirchgemeinde in diesem schwierigen Jahr mit ihren kreativen Ideen, ihrem grossen Engagement und ihrer Solidarität unterstützt.

Mit der Durchführung des beliebten Freiwilligenausflugs im September konnten wir einigen eine kleine Freude machen und wieder einmal die Gemeinschaft pflegen. Der Ausflug führte nach St. Gallen und anschliessend ins schöne Appenzell. Die Führung durch die Stiftsbibliothek und die Kathedrale war sehr beeindruckend.

Der UNO-Tag der Freiwilligen «Feuer und Flamme» musste leider abgesagt werden.

Allen freiwilligen Helfern und Helferinnen

gebührt grosser Dank, dass Ihr Eure Kraft und Zeit der Kirchgemeinde schenkt, auch wenn so vieles nicht durchgeführt werden konnte. Wir hoffen nun, dass im laufenden Jahr viele der bereits geplanten Angebote möglich sein werden. Wir freuen uns, wenn wir wieder auf die tatkräftige Unterstützung von Euch allen zählen können.

Religionspädagogisches Gesamtkonzept RPG und Familien – Verena Angst

Im Sommer waren die fünf Waldtage mit Kindern von 5 bis 15 Jahren ein grosser Erfolg. Sie endeten mit einem Besuchsanlass für die Eltern und Interessierte am Freitagabend. Auch im nächsten Sommer sollen die Waldtage wieder in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Stadt durchgeführt werden.

Im September fand zum zweiten Mal das Chilefäscht mit den Familien statt, welche ihre Kinder in den 2.Klass-Unti angemeldet hatten. Parallel zum Unterrichtsmodul für die Kinder in der Kirche gab es für die Eltern Information und Diskussion über das RPG. Schliesslich grillierten und spielten wir draussen.

Das «Kolibri» profitiert von seinem motivierten Leitungsteam Renate Striegel und Ueli Huber. Seit diesem Schuljahr stellt es nicht nur ein freiwilliges Angebot dar, sondern ist auch ein Teil des 2.Klass-Unti.

Das Krippenspiel wurde in einer während der Pandemie verantwortbaren Variante in einen Familiengottesdienst integriert. So mussten wir auf dieses wertvolle Ritual nicht verzichten.

Auch wenn die Kinder im letzten Jahr zeitweise zum Unterricht nicht ins Kirchgemeindehaus kommen durften, brachten unsere Katechetinnen ihnen die biblischen Geschichten näher. Sie übermittelten den Familien Texte, Bilder und Filme in kindgerechter Art auf digitalem Weg.

Unsere acht Konfirmandinnen konnten leider nur wenige von den Angeboten geniessen, welche mit den Kirchgemeinden Wülflingen und Mattenbach als «3G» organisiert werden. Das Konf-Lager kann hoffentlich trotz der Pandemie durchgeführt werden.

Musik – Paul Schöchlin und Regina Ott

Was für ein Jahr! Das erste volle Jahr für unsere Kantorin Carmen startete fulminant mit dem Mitsingwochenende des vocal track am 29.02./01.03., betitelt «Your Song». Bald darauf kam aber der Hammer: Am 16. März hiess es «Lockdown». Alles kam zum Stillstand, keine Proben, keine Auftritte, ja sogar die Gottesdienste, selbst die für uns Christen so wichtigen über Ostern, fielen aus. Diese Zeit überbrückte unser Gottesdienst-Team kreativ mit Hör- und Lesepredigten und aufgenommenem Ge-

sang und Orgelspiel von Carmen und Valeria. Nach Pfingsten konnten wir dann die Gottesdienste wieder aufnehmen, die Aufnahme des nun gehaltenen Gottesdienstes haben wir fortgeführt. Unsere Chöre mussten sich leider länger gedulden. Carmen versuchte mit modernen digitalen Mitteln, den Chormitgliedern so etwas wie Proben oder zumindest Stimmtraining zu verschaffen, was, wie ich höre, sehr geschätzt wurde – und wird. Zwar konnten unsere Chöre im Sommer unter Einschränkungen proben. Der vocal track konnte am 12. September im Park hinter der Kirche openair auftreten, was sehr gut ankam und sicher wiederholt werden wird. Auch unsere Kantorei konnte am Bettag in der Kirche Turbenthal auftreten. Aber bald kam der neue Lockdown, und die Weihnachtskonzerte mussten leider alle abgesagt werden. Ebenso wurden Proben wieder untersagt, selbst der Gemeindegesang im Gottesdienst durfte 2020 kaum erklingen.

Es war also ein schweres Jahr im Bereich Gottesdienst und Musik. Umso beeindruckender ist der Zusammenhalt in unseren Chören. Im Kirchenchor, der gar nicht auftreten konnte, wie auch in der Kantorei und im vocal track. Und ein grosser Dank ist angebracht an Carmen, die die Chöre auch unter schwierigsten Bedingungen betreut und vor Ideen sprüht. Und die in dieser schwierigen Zeit auch noch geheiratet hat, weshalb sie jetzt «Reverdin» zum Nachnamen heisst.

Auch unserem Gottesdienstteam, Sigristin Karin Fehr, Organistin Valeria Iacovino und unserem Pfarrteam Helge Fiebig, Elisabeth Meier und als regelmässiger Stellvertreter im Gottesdienst Pfarrer Peter Kundt ist ein grosser Dank auszusprechen, für ihrer Arbeit unter den erschwerten Bedingungen dieser Zeit.

Jugendarbeit – Arno Thüringer

Die Jugendarbeit musste im Bereich der Offenen Jugendarbeit in Kooperation mit der Stadt Winterthur im vergangenen Jahr einige Anpassungen vornehmen, damit die verschiedenen Auflagen zu Gesundheit und Sicherheit eingehalten werden konnten. Mit kreativem Engagement und zeitweise Videokonferenzen konnten die Anliegen der Jugendlichen aufgenommen werden.

Erwachsenenbildung – Arno Thüringer

Die Kommission für Erwachsenenbildung konnte in zwei Teilen eine Veranstaltung zum Thema «Demenzsensible Kirche» durchführen. Es ist der Kommission ein wichtiges Anliegen zu vermitteln, dass sich unsere Kirche den damit verbunden besonderen Herausforderungen stellen möchte. Es hat sich gezeigt, dass in unserer

Gemeinde viele Mitglieder sich dieser Thematik annehmen möchten, so dass in dieser Richtung weiter geplant werden kann. Leider konnten andere Veranstaltungen, zur Tössemer Geschichte und des Klosters, nicht stattfinden und mussten verschoben werden.

Bazar-Kommission – Barbara Rentsch Kommissionsmitglied

Nach dem erfolgreichen Bazar im Jahr 2019 traf sich die Bazarkommission Anfang Januar 2020 zu einem gemeinsamen Nachtessen im Restaurant Stadtrain in Oberwinterthur. Bei einem guten Essen plauderten wir unbeschwert und nichtsahnend, dass dies für längere Zeit unser letztes Treffen sein würde.

Die erste Planungssitzung war für Mai vorgesehen. Diese bestritten wir aufgrund der ausserordentlichen Lage nur zu zweit im privaten Garten an der Grenzstrasse. Guter Hoffnung, dass die Pandemie bald überstanden sei, planten wir den Bazar in herkömmlicher Weise mit allem Drum und Dran. In weiser Voraussicht sammelten wir aber auch schon Ideen für einen Verkauf mit eingeschränktem Angebot. Take-away-Menüs, nur eine einfache Kafistube oder sogar nur Verkaufsstände waren Plan-B-Varianten. Im Juli durften wir uns wieder als ganze Kommission treffen, und wir waren immer noch optimistisch, den Anlass – mit welchen Angeboten auch immer – durchführen zu können. An der letzten Sitzung vor dem geplanten Bazar, im September, waren unsere Bedenken schon erheblicher. Aber noch immer glaubten wir an eine Durchführung mit beschränktem Angebot und Maskenpflicht. Aber wie so vieles in diesem Jahr musste auch dieser Anlass letztlich abgesagt werden.

Einen Grossteil der eingekochten Köstlichkeiten konnten wir aber am Adventsverkauf feilbieten und so die Projekte von «Brot für alle» dennoch mit einem schönen Beitrag unterstützen.

Motiviert und optimistisch freuen wir uns, den Bazar 2021 zu organisieren.

Brot für alle – Arno Thüringer

Die besonderen Umstände im Jahr 2020 führten dazu, dass einige der Veranstaltungen, an denen Brot für alle Töss präsent ist, nicht stattfinden konnten. Erfreulicherweise zeigten jedoch die Verkäufe zugunsten der Hilfswerke, dass die Einnahmen im Schnitt der letzten Jahre blieben. Auch in diesem Jahr waren viele Helfer mit Engagement dabei, die Verkäufe vorzubereiten. Die Suppen- und Wähentage konnten nicht stattfinden, was von vielen sehr vermisst wurde, so dass sich die Kommission schon frühzeitig Gedanken gemacht hat, wie sich Alternativen finden lassen, was sich aber im Berichtsjahr nicht

befriedigend umsetzen liess.

Im vergangenen Jahr konnte einer Initiative zur Aufklärung über Mädchenbeschneidung die Übersetzung in die arabische Sprache finanziert werden. Brot für alle Töss möchte so einen Beitrag leisten, dass sich möglichst viele Menschen mit dieser Problematik auseinandersetzen können.

Aktuariat – Regina Ott

Geschichte und Geschichten aus dem Archiv: Ab und zu melden sich Interessierte für bestimmte Dokumente. Da war einmal eine Anfrage aus Heidelberg. Ein Nachfahre suchte nach den Wurzeln seines Grossvaters im Taufregister in Töss, welcher gegen Ende des 19. Jahrhunderts in Töss geboren und getauft wurde. Vor einiger Zeit meldete sich jemand von der Denkmalpflege, um nach den ersten Unterlagen der ursprünglichen Orgel der Kirche Töss zu suchen. Diese wurde im Jahr 1905 durch Carl Theodor Kuhn, Männedorf gebaut und im Jahr 1930 von 22 Registern auf 26 Register erweitert. 1970 wurde die heutige Orgel - mit nun 36 Registern - durch die österreichische Orgelbaufirma Rieger AG, eingebaut. Dieses wunderbar klingende Instrument erleben wir heute noch bei jedem Gottesdienst und vielleicht auch einmal wieder bei einem Konzert.

Kirchengut/Jahresrechnung – Hansjörg Gehrig

Die massgebenden Zahlen für das Rechnungsjahr 2020 lauten wie folgt:

Total Ausgaben: Fr. 1'211'514.19

(keine Abschreibungen)

Total Einnahmen: Fr. 418'167.95

**Investitionen Verwaltungsvermögen 2020:
Fr. 157'137.15**

Spendgut – Paul Schöchlin

Insgesamt kamen im Jahr 2020 Kollekten bei Gottesdiensten und Kasualien (Abdankungen, Hochzeiten etc.) zusammen von total Fr. 24'769.60. Davon stammten Fr. 3'277.80 aus Kollekten ohne Zweckbestimmungen. Mit diesem Geld werden die Fürsorgekassen unserer Gemeinden alimentiert sowie die Aufrundung zukünftiger Kollekten sichergestellt.

Gestützt auf den Kollektenplan oder Zweckbestimmungen durch Hochzeitspaare, Hinterbliebene etc. wurden mit Fr. 26'710.00 aus dem Spendgut verschiedene Organisationen im In- und Ausland unterstützt.

Die Kirchenpflege dankt allen Spenderinnen und Spendern herzlich, ganz besonders jenen Spendern, welche im Lockdown auf unseren Aufruf für die Kollektenzwecke der ausgefallenen Gottesdienste spendet haben.

Liegenschaften – Hanspeter Wegmüller

Das Jahr 2020 war geprägt vom Corona-Virus. So wurden in den Räumen des Kirchgemeindehauses weniger Anlässe durchgeführt, was jedoch nicht heisst, dass die MitarbeiterInnen weniger zu tun hatten. Ganz im Gegenteil, der Arbeitsaufwand war enorm und verlangte von allen Genauigkeit und Sauberkeit. So mussten die Räume im Kirchgemeindehaus und die Kirche nach jeder Benützung gereinigt und desinfiziert werden. Vorgeschriebene Abstandsregeln mussten eingehalten werden. Da möchte ich dem Abwart Robert Rohr, der Sigristin Karin Fehr und der Lehrtochter Melanie Fehr meinen Dank aussprechen. Sie haben dafür gesorgt, dass wir mit gutem Gewissen einige Anlässe und Gottesdienste durchführen konnten.

Nachdem wir von der Kirchgemeindeversammlung das OK für einen Heizungsersatz erhalten hatten, ging es Anfang des Jahres ans Planen. Wir einigten uns auf eine Gasheizung, welche ans Gasnetz der Stadt angeschlossen werden konnte. Die gute Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Johann Frei war massgebend, dass die Arbeiten zügig vorangingen. Am Freitag, 25.09.2020, 08:15 Uhr war Inbetriebnahme und Ausbildung der Mitarbeiter durch kobelt energie GmbH.

Allgemein war bekannt, dass die Sitzmöglichkeiten im Foyer für ältere Personen sehr unbequem waren. So haben wir uns entschlossen, diese durch neue Stühle und Tische zu ersetzen, was sehr geschätzt wurde.

Wichtig für mich ist auch die Sicherheit. So wurde im 2019 ein Brandschutzkurs für die Mitarbeitenden durchgeführt. Dieses Jahr organisierte ich einen längst fälligen Nothelferkurs und die Anschaffung eines Defibrillators. Zehn Personen, welche meistens im Kirchgemeindehaus oder in der Kirche anzutreffen sind, wurden darin ausgebildet und erhielten eine Kursbestätigung.

Wer sich im Kirchgemeindehaus aufgehalten hat, dem ist aufgefallen, dass an allen wichtigen Punkten Flucht- und Rettungspläne angebracht wurden. Ebenfalls wurden die Notausgänge neu angezeigt.

Trotz Corona war es wieder ein intensives und spannendes Jahr.

Personelles – Paul Schöchlin

Das Jahr war nicht einfach für unsere Mitarbeiter. Vieles von ihren üblichen Tätigkeiten fiel wegen des Lockdowns und der Einschränkungen weg, gleichzeitig waren alle auch mit neuen, ungewohnten Fragestellungen und Arbeit unter erschwerten Bedingungen konfrontiert. Als steuerfinanzierte Institution war es uns nicht

möglich, während des Lockdowns Kurzarbeit anzuordnen. Wir haben daher Mitarbeitern soweit möglich andere Aufgaben zugewiesen, beispielsweise die Überprüfung des Inventars. Aus allenfalls angehäufter Unterzeit ist den Mitarbeitenden übrigens kein finanzieller Nachteil erwachsen. Die Personalverordnung der

Landeskirche sieht vor, dass solche unverschuldete, durch äussere Einflüsse bedingte Unterzeit Ende des Jahres ohne Kompensation oder Lohnnachteile gestrichen wird.

Dank – Paul Schöchlin

Ich danke allen Mitverfasserinnen und Mitver-

fassern der Jahresberichte. Ich danke den Mitgliedern der Kirchenpflege, dem Pfarrteam, den Angestellten und den Freiwilligen für ihren Einsatz, ihre Flexibilität und ihren gewissenhaften Umgang mit den Einschränkungen und Schutzmassnahmen in diesem besonderen, schwierigen Jahr. Herzlichen Dank.

Aus der Zentralkirchenpflege

Sitzung vom 29. März 2021 im Kirchgemeindehaus Oberwinterthur

VERENA BULA-BRUNNER, PRÄSIDENTIN DES VERBANDSVORSTANDS

Nach einer erfrischenden Jazz-Bänkli-Begrüssung durch den Präsidenten der Zentralkirchenpflege (ZKP) Thomas Herrmann und den Musiker Christoph Germann wird das einzige, aber im Hinblick auf die Grundsatzabstimmung vom 27. September 2020 wichtige Traktandum angegangen.

Als erstes stellt sich Peter Schlumpf, Leiter der externen Projektgruppe der ZKP vor. Anschliessend wird der 20-seitige Antrag des Verbandsvorstands durchgearbeitet.

«Antrag und Bericht des Verbandsvorstands betreffend Umsetzungskonzept zu KirchGemeindePlus»

Ein Steuerungsausschuss hatte aufgrund des Abstimmungsergebnisses Vorarbeiten geleistet. Es werden fünf Arbeitsgruppen gebildet.

Arbeitsgruppe Leitsätze KZE (Arbeitsgruppe 1)

- führt eine Standortbestimmung bezüglich Zusammenarbeit und Entwicklung durch (Ist-Analyse)
- definiert die Themen- und Aufgabengebiete, welche die Zusammenarbeit zwischen den Kirchgemeinden im Interesse der reformierten Kirche Winterthur aufwerten
- identifiziert die Themenfelder, welche für die Entwicklung eines profilierten Stadtverbands und der ihm angehörenden Verbandsgemeinden zu bearbeiten sind
- erarbeitet Grundlagen (bspw. Geschäftsreglement) für Arbeitsweise und die Kompetenzen der Kommission für Zusammenarbeit und Entwicklung (KZE) sowie der Abgrenzung der Kompetenzen gegenüber den Verbandsgemeinden

Arbeitsgruppe Finanzen und Personelles (Arbeitsgruppe 2)

- analysiert die heutigen Finanzierungs-

modelle und Finanzflüsse sowie die Personalressourcen bei gemeindlichen und übergemeindlichen Aufgaben und Projekten (Ist-Analyse)

- erarbeitet Grundlagen (bspw. Finanzierungsmodelle) für die künftige Finanzierung von übergemeindlichen Aufgaben und Projekten
- erarbeitet Anreizmodelle, welche der Profilierung des Stadtverbands und der reformierten Kirchen Winterthur dienen
- analysiert die heutigen Einnahmensituation sowie die mittel- und langfristigen Perspektiven

Arbeitsgruppe Liegenschaften (Arbeitsgruppe 3)

- nimmt eine Standortbestimmung vor und analysiert, was heute gut läuft und wo Potenzial für eine Optimierung im Bereich Liegenschaftenmanagement vorhanden ist
- erarbeitet Vorschläge und Ideen, wie eine gesamtstädtische Liegenschaftenstrategie entwickelt und umgesetzt werden kann (inkl. Überprüfung Rechtsgrundlagen, z.B. KGO)
- bringt Lösungsansätze ein, wie bzw. wo die Umsetzung (Verantwortlichkeit) einer gesamtstädtischen Liegenschaftenstrategie organisatorisch eingebettet werden soll
- erarbeitet Grundlagen (organisatorisch und personell) für ein gesamtstädtisches Liegenschaftenmanagement

Arbeitsgruppe Geschäftsstelle und Rechtliches (Arbeitsgruppe 4)

- analysiert die heutigen Verbandsstatuten und ermittelt den zwingenden Anpassungsbedarf
- nimmt die Lösungsvorschläge anderer Arbeitsgruppen auf (Kommission KZE, Liegenschaften, Finanzen und Personelles usw.)
- bereitet die Totalrevision der Verbandsstatuten vor
- analysiert den Aufbau und die Organisation der Geschäftsstelle (Ist-Zustand) und erarbeitet aufgrund der künftigen Zuordnung von

Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten Vorschläge für eine allfällige Anpassung der Geschäftsstellen-Organisation

- überprüft die Rechtsform und stellt die Vor- und Nachteile verschiedener Modelle zusammen, darin eingeschlossen die demokratische Legitimation

Arbeitsgruppe Öffentlichkeit (Arbeitsgruppe 5)

- analysiert die Ist-Situation im Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsarbeit des Verbands und der einzelnen Kirchgemeinden (inkl. Social-Media-Präsenz), deckt Schwachstellen und Potenziale auf
- erarbeitet ein Kommunikationskonzept, in das die Kirchgemeinden und der Stadtverband im Interesse der reformierten Kirchen Winterthur eingebunden sind
- bringt Lösungsvorschläge, wie die Kommunikation (inkl. Social Media) organisatorisch verankert und strategisch sowie operativ verantwortet werden soll

Zur personellen Zusammensetzung gibt es engagierte Diskussionen. Es werden fünf Anträge gestellt, wovon zwei mit deutlichen Mehrheiten angenommen werden:

1. Frauen sind stark untervertreten, weshalb die Arbeitsgruppen mit Blick auf ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern überarbeitet werden soll.
2. In der Arbeitsgruppe Leitsätze KZE sollen der Konvent Jugendarbeit und der Diakonatskonvent mit je einem Sitz vertreten sein.

Mit diesen beiden Änderungen stimmt die ZKP dem Antrag und Bericht des Verbandsvorstands zu, so dass die Kickoff-Sitzungen der fünf Arbeitsgruppen möglichst bald stattfinden können.

Mit einem Dank an alle Beteiligten schliesst Thomas Herrmann die Sitzung.

Für alle zusammen

Samstag, 17. April, 11.30 - 12.30 Uhr
Wähentag Take-away
mit Anmeldung bis 13. April an:
Karin Clerici: 052 202 97 73

Erwachsenenbildung

Montag, 19. April, 18.15 Uhr
Donnerstag, 22. April, 10 Uhr
Qi Gong

Dienstag, 20. April, 15.15 Uhr
Gymnastik für Bewegung und Atmung

Internationale Tänze
finden momentan nicht statt

Donnerstag, 29. April, 17.30 Uhr
Offene Leserunde
Fabio Andina, «Tage mit Felice», Roman, Rotpunktverlag
Tage mit Felice ist ein minimalistisch erzählter Roman über die Kunst des einfachen Lebens und zugleich das Porträt eines Dorfs im Bleniotal.
Auskunft über die Durchführung:
Esther Jedele, 052 202 91 79

Familien

Montag, 19./26. April, 3. Mai
Donnerstag, 22./29. April, 6. Mai
jeweils 9.30 Uhr
Chrabbelgruppe

Kinder und Jugendliche

Mittwoch, 21. April, 14 Uhr
Für Jugendliche ab der 5. Klasse
Freitag, 16./23. April, 19 Uhr
Für Jugendliche ab der Oberstufe
Offener Jugendtreff
www.8406.ch
christian.rigling@reformiert-winterthur.ch
Freitag, 16./23. April, 17 Uhr
Mädchentreff M10
Montag, 19. April, 17.30 Uhr
Tanzen mit Mary J
maria.rommel@reformiert-winterthur.ch

Mittwoch, 21. April, 14 Uhr
Märchen und freies Rollenspiel
Judith Biegel, 052 203 99 69

Wir bitten Sie, sich mittels Tagespresse, auf unserer Website www.refkirchetoess.ch oder bei der verantwortlichen Person über alles Aktuelle zu informieren.

Für Ältere

Dienstag, 20. April
Blueschtfahrt via Thurgau ins Klettgau
findet nicht statt

Ökumenischer Mittagstisch
findet momentan nicht statt
Die regelmässigen Besucherinnen und Besucher werden in einem separaten Brief informiert, sobald der Mittagstisch wieder stattfinden kann.

Senioren-Spaziergruppe
trifft sich momentan nicht

Musik

Mittwoch-Singen
findet momentan nicht statt

Kontaktadressen

Pfarrer
Pfr. Helge Fiebig, Engelstrasse 4
Telefon 052 202 67 72
Fax 052 202 67 74
helge.fiebig@reformiert-winterthur.ch

Pfarrerin
Pfrn. Elisabeth Meier-Nägeli
Rosentalstrasse 39, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 21 62 / 079 387 07 08
elisabeth.meier@reformiert-winterthur.ch

Soziales / Senioren / Familien / Freiwillige
Esther Müller, Stationsstrasse 3a
Telefon 052 203 73 65
esther.mueller@reformiert-winterthur.ch

Jugendarbeiter
Christian Rigling, Stationsstrasse 3a
Telefon 052 203 03 15 / 079 964 49 25
christian.rigling@reformiert-winterthur.ch
www.8406.ch

Jugendarbeiterin
Maria Rommel, Stationsstrasse 3a
Telefon 052 203 03 15
maria.rommel@reformiert-winterthur.ch

Kantorin
Carmen Reverdin, Stationsstrasse 3a
Telefon 052 203 03 76
carmen.reverdin@reformiert-winterthur.ch

Organistin
Valeria Iacovino, Stationsstrasse 3a
Telefon 077 402 39 76
valeria.iacovino@reformiert-winterthur.ch

Sekretariat
Barbara Volks, Stationsstrasse 3a
Telefon 052 203 56 93
barbara.volks@reformiert-winterthur.ch

Hauswart
Robert Rohr, Stationsstrasse 3a
Telefon 052 202 62 60 / 079 947 17 71
kirchgemeindehaus.toess@reformiert-winterthur.ch

Sigristin
Karin Fehr, Stationsstrasse 3a
Telefon 079 417 19 45
karin.fehr@reformiert-winterthur.ch

Kirchenpflegepräsident
Paul Schöchlin, Engelstrasse 5
Telefon 052 203 04 12 / 078 743 41 61
paul.schoechlin@reformiert-winterthur.ch

Internet
www.refkirchetoess.ch
kirche.toess@reformiert-winterthur.ch

Redaktion
Sekretariat
Erscheint alle 14 Tage als Beilage zur Zeitung «reformiert.»

Die nächste Ausgabe erscheint am 30. April 2021

Einladung zur
ordentlichen
Kirchgemeinde-
versammlung

Mittwoch, 19. Mai, 19 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzählenden
2. Abnahme Jahresrechnung 2020
3. Abnahme Jahresbericht 2020
4. Abnahme Bauabrechnung KGH
5. Antrag Aufstockung Sozialdiakonie
6. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden liegen 10 Tage vor der Versammlung im Sekretariat zur Einsichtnahme auf.

Herzliche Einladung: Ihre Kirchenpflege



Foto: Esther Müller